

Qualitätsbericht Kulturanalysen - Master of Arts

(Stand: 10.09.2024)

Der Studiengang Kulturanalysen Master of Arts der Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften wurde im Cluster Materielle Kultur ohne Auflagen bis zum 30.09.2030 reakkreditiert.

(Teil-)Studiengänge des Clusters:

- Materielle Kultur - Zwei-Fächer-Bachelor
- Kulturanalysen - Master of Arts
- Museum und Ausstellung - Master of Arts
- Textiles Gestalten - Master of Education (Grundschule)
- Textiles Gestalten - Master of Education (Haupt- und Realschule)
- Textiles Gestalten - Master of Education (Sonderpädagogik)

<p>Kurzprofil</p>	<p>Der Masterstudiengang „Kulturanalysen“ ist forschungsorientiert und steht in der Tradition der an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg gut verankerten kultur- und sozialwissenschaftlichen sowie Geschlechter-Forschung. Er befasst sich mit der Materialität und Medialität von Gegenwarts- und Alltagskulturen sowie deren historischer Fundierung. Ein Schwerpunkt liegt auf der ethnografischen Erfassung materieller Kultur und deren Verwicklung in aktuelle Probleme der Transkulturalität, Migration, Globalisierung und Nachhaltigkeit. Studienziel ist es, fachübergreifend sozio-kulturelle Probleme wahrzunehmen, Fragestellungen zu entwickeln und selbständig wissenschaftlich mit vielfältigen und manchmal ungewöhnlichen Methoden bearbeiten zu lernen – allein und im Team. Ausgangspunkt sind sozial markierte, vergeschlechtlichte und ethnisierte Körperbilder und -praxen, Einkleidungen und Dingwelten – im Alltag wie in öffentlichen, nationalen und trans-nationalen Institutionen. Angestrebt werden die Verschränkung praktischer und theoretischer Erkenntnisweisen, die Erhellung der Wechselwirkungen von Repräsentations- und Performativitätsdimensionen und schließlich die Verknüpfung von Kultur-, Politik- und Gesellschaftsanalyse.</p> <p>Der Studiengang ist am Institut für Materielle Kultur verortet und wird durch die kulturanalytische Expertise weiterer kooperierender Fächer bereichert. Die Lehrenden, mit denen die Studierenden arbeiten, kommen aus den Bereichen Empirische Kulturwissenschaft, (Europäische) Ethnologie und Museumsstudien, Kunst- und Medienwissenschaften, Sportsoziologie und Körpertheorie, Migrationsforschung, Ästhetik, Ökologie und Kulturvermittlung, Politikwissenschaft sowie Gender Studies. Je nach Projekt werden externe Kooperationspartner:innen hinzugezogen; es bestehen zahlreiche internationale Kooperationen.</p>
--------------------------	---

	Der Masterstudiengang richtet sich an Absolvent:innen kultur- und sozialwissenschaftlicher Studiengänge, die Lust am genauen Hinschauen und Denken sowie eine ausgeprägte Bereitschaft zum transdisziplinären wissenschaftlichen Arbeiten mitbringen. Sie sollten weder Angst vor empirischen noch vor künstlerischen Verfahren haben, auch wenn sie da oder dort Neulinge sind, über Englisch-Kenntnisse (Lektüre von Fachliteratur) verfügen und gern selbstorganisiert und projektbasiert studieren.
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung
Vorherige (Re-) Akkreditierungen	01.10.2021 - 30.09.2023 (Begutachtet durch: AQAS, akkreditiert durch: AQAS) 27.08.2013 - 30.09.2021 (Begutachtet durch: AQAS, akkreditiert durch: AQAS) Erstakkreditierung 19.05.2008 - 30.09.2013 (Begutachtet durch: ZEvA, akkreditiert durch: ZEvA)
Entwicklung des Studiengangs seit der letzten (Re-)Akkreditierung	Der Studiengang wurde zuletzt im Cluster reakkreditiert. Die Auflage zur Überarbeitung der Modulhandbücher („Modulnummerierungen und -bezeichnungen korrekt dokumentiert“ und „Notengewichtung von Theorie- und Praxisanteilen transparent dokumentiert“) wurde fristgerecht erfüllt. Darüber hinaus ist der Studiengang seit der letzten Reakkreditierung nicht wesentlich verändert worden. Es wurden lediglich Änderungen im Rahmen der regulären Weiterentwicklung des Studiengangs vorgenommen.]
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	08.05.2023 Formale Prüfung 11.05.2023 Planungsgespräch 25.10.2023 Nachprüfung 07.12.2023 Beratung 26.06.2024 Sitzung Akkreditierungsgremium 10.09.2024 Entscheidung
Externe Berater*innen	Prof. Dr. Gertraud Koch, Universität Hamburg, Vertreterin Fachwissenschaften/ Professur für Volkskunde/ Kulturanthropologie; Leitung Institut für Empirische Kulturwissenschaft Prof. Dr. Markus Tauschek, Universität Freiburg, Vertreter Fachwissenschaften / Professur für Europäische Ethnologie; Leitung Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europas Martin Schmidt, M.A., Landesmuseum Hannover, Vertreter berufliche Praxis / Leiter Sammlungsdienste, Stellvertretender Direktor Pia May, Universität Würzburg, Vertretung Studierende / Studium Museologie und Europäische Ethnologie (MA) Sandra Stingl, Studienseminar Aurich, Vertreterin des Kultusministeriums

Grundlage für die Bewertung	Clusterordner/Studiengangordner (Unterlagen Studiengang inkl. Anlagen) Formale Prüfung Abschließende Stellungnahme der externen Berater*innen Besprechung im Akkreditierungsgremium mit Studiengangsverantwortlichen
Ergebnis der formalen Prüfung	Die Prüfung der formalen Kriterien der Nds. StudAkkVO ist durch das QM-Team erfolgt. Die Prüfung hat ergeben, dass die formalen Kriterien erfüllt sind.
Ergebnis der externen Beratung	Die Beratenden bestätigen einstimmig, dass der Teilstudiengang den fachlich-inhaltlichen Kriterien der Nds. StudAkkVO und den weiteren Vorgaben des Landes entspricht. Der Studiengang entspricht den fachlich-inhaltlichen Kriterien der Nds. StudAkkVO und den weiteren Vorgaben des Landes. Er ist adäquat aufgebaut und strukturiert. Die Inhalte und Ressourcen im Studiengang stellen die Erreichung der Qualifikationsziele und des Abschlussniveaus sicher. Die fachliche und inhaltliche Gestaltung ist aktuell und angemessen. Für den Studiengang sind regelmäßige Evaluationen vorgesehen sowie die jährliche Betrachtung im Rahmen einer Studiengangskonferenz. Die Akkreditierung des Teilstudiengangs wird ohne Auflagen vorgeschlagen. Es werden keine Empfehlungen für den spezifischen Teilstudiengang vorgeschlagen. Es werden jedoch drei Empfehlungen für alle (Teil-) Studiengänge des Clusters und eine Empfehlung für beide Fachmasterstudiengänge sowie alle Master of Education Studiengänge im Cluster gegeben
Empfehlungen zur Studiengangsentwicklung und Entscheidungsvorschlag des Akkreditierungsgremiums	Das Akkreditierungsgremium hat das Verfahren zum Studiengang intensiv beraten und schlägt dem Präsidium vor, den Studiengang mit drei Empfehlungen für alle (Teil-)Studiengänge des Clusters und einer Empfehlung für den Studiengang zu reakkreditieren. Diese Empfehlung wird ebenfalls für einen Teil der weiteren (Teil-)Studiengänge im Cluster vorgeschlagen.
Entscheidung Präsidium	Das Präsidium beschließt die Reakkreditierung der (Teil-)Studiengänge <ul style="list-style-type: none"> • Materielle Kultur – Zwei-Fächer-Bachelor • Kulturanalysen – Master • Museum und Ausstellung – Master • Textiles Gestalten – Master of Education (Grundschule) • Textiles Gestalten – Master of Education (Haupt- und Realschule) • Textiles Gestalten – Master of Education (Sonderpädagogik) des Clusters Materielle Kultur mit folgenden Empfehlungen:

	<p>Empfehlungen für alle (Teil-)Studiengänge des Clusters:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es sollte sichergestellt werden, dass die finanziellen Ressourcen in den (Teil-) Studiengängen auch zukünftig dazu ausreichen, die Studienqualität in angemessener Weise zu sichern. Dies ist insbesondere insofern relevant, als dass es sich um (Teil-) Studiengänge mit praktischen Anteilen handelt, für welche Materialien benötigt werden, deren Preise tendenziell steigend sind. 2. Das Cluster sollte in Abstimmung mit der Fakultät und dem Präsidium prüfen, ob technischer Support (u. a. IT und Datensicherheit) von zentraler Seite für die Bedeutung der digitalen Endgeräte sowie insgesamt bezüglich der digitalen Infrastruktur in dem Fach bereitgestellt werden kann. 3. Es wird dringend empfohlen, die Studierendenmobilität zu stärken und Mobilitätsfenster für die jeweiligen (Teil-)Studiengänge auszuweisen. <p>Empfehlungen für die (Teil-)Studiengänge Kulturanalysen – Master, Museum und Ausstellung – Master, Textiles Gestalten - Master of Education (Grundschule, Haupt- und Realschule und Sonderpädagogik):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Workload der Studiengänge sollte sowohl hinsichtlich der inhaltlichen Breite wie auch hinsichtlich der Zeitaufwendungen für das erfolgreiche Absolvieren von Modulen weiterhin im Blick behalten werden.
<p>Verleihung des Siegels</p>	<p>Das Präsidium verleiht den (Teil-)Studiengängen im Cluster Materielle Kultur 2023 mit der Sitzung vom 10.09.2024 das Qualitätssiegel Studium und Lehre der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Es bestätigt damit, dass die (Teil-)Studiengänge den Kriterien der Nds. StudAkkVO entsprechen und dies in einem Verfahren mit Externen geprüft wurde. Eine Befassung mit den Empfehlungen im Rahmen der kommenden Studiengangskonferenzen ist obligatorisch.</p>
<p>Ggf. Auflagenachweis</p>	<p>entfällt</p>
<p>Geltungszeitraum des Qualitätssiegels</p>	<p>01.10.2023-30.09.2030</p>
<p>Prozess der Siegelvergabe</p>	<p>Der Qualitätskreislauf mit Akkreditierung bzw. Reakkreditierung (im Jahr 8) stellt die abschließende Qualitätsbewertung des (Teil-)Studiengangs dar. In diesem Element des Qualitätskreislaufs ist eine (weitere) formale und fachlich-inhaltliche Bewertung gemäß der Nds. StudAkkVO inklusive Beratung durch externe Fachwissenschaftler*innen, Studierende und Vertreter*innen der Berufspraxis vorgesehen. Die</p>

Akkreditierungsentscheidung mit Vergabe des Siegels erfolgt durch das Präsidium nach Beratung und Vorbereitung einer Entscheidungsempfehlung (ggf. inklusive von Empfehlungen und Auflagen) durch das Akkreditierungsgremium. Gegen die Entscheidung des Präsidiums kann die*der Studiengangsverantwortliche einen Einspruch über das Dekanat einlegen. In diesem Fall ist zunächst eine weitere Befassung im Präsidium vorgesehen. Falls der Einspruch weiterhin bestehen bleibt, wird ein Schlichtungsgremium gebildet.

Wurde der (Teil-)Studiengang mit Auflagen akkreditiert, erfolgt nach 12 Monaten eine Überprüfung des Auflagennachweises. Erfüllt ein (Teil-) Studiengang die angeordneten Auflagen nicht, wird ihm die Akkreditierung entzogen.

Im Folgejahr werden die Empfehlungen und ggf. Auflagen im jährlichen Qualitätskreislauf beraten.



Der Qualitätsbericht wird am Ende des universitätseigenen (Re-)Akkreditierungsverfahrens erstellt und veröffentlicht.